**Zeitschrift:** Die Berner Woche

**Band:** 32 (1942)

Heft: 3

Artikel: Alte Jura-Bauernhäuser

**Autor:** Howald, P.

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-633990

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 01.12.2025

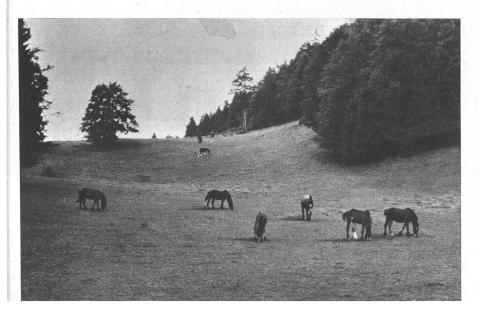
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Ein Urhaus in Prédames in den Freibergen: Sein Dach besteht noch aus den groben Bretterschindeln, seine Wohnung liegt als Nebensache tief un schaftiger Stelle, sein gewölbtes Tor ist noch gut erhalten

## ALTE JURA-BAUERNHÄUSER

Ganz verschieden von den übrigen Berner Bauernhäusern ist dasjenige des Juras. Schmucklos steht es da mit seinen vier Mauern, seinen zwei Dachflächen und seinem grossen Eingangstor. Das Holz, das dem Mittelland- und dem Oberländerhaus viel Heimeliges gibt, ist nur im Dachwerk angewendet. Jurahaus ist ein richtiges Winterhaus. Der Hauptplatz zur Unterbringung der Futtervorräte für das Vieh. Ohn das Wetter heraustreten zu müssen, kann der Bewohner selben im ganzen Hause herumgehen, von der Wohnung das Tenn, von da auf die Heubühne, von der Wohnung



den innern Hof in den Stall. Wen sibirische Kälte im Jura da ist dazu alles eingeschneit, dann ist geborgen, und das Haus ist warm wohnlich für Mensch und Vieh. Besonderheit der ältesten Jurah ist die mit Steinen eingewölbte Ki die zwei bis drei Treppenstufen fer liegt als der umliegende gew sene Boden, Aber auch im Jura die heutige Zeit rücksichtslos mil chen Eigenarten um, was auch zum Ausdruck kommt, dass das fr überall verbreitete hölzerne De kamin nur noch äusserst selten kommt. Und das malerische Gestell Ziehbrunnens bei der Zisterne ist ( verschwunden. Die Freiberge sind die am längsten bei den Eigenarten Jurahauses geblieben sind. Das wel wertvollste und schönste Haus ist si dasjenige von «Grande Coronelle» Chaux d'Abel, von dem ein Bild der Küche hier wiedergegeben ist

P. Howal



uterhaltenes Haus "Vätscherie" (Vacherie) bei La Brunière in den Freibergen. Das retterkamin ist noch vorhanden, jedoch wird die Küche nicht mehr gebraucht ebaut 1670



La Planche, bei Les Bois, ein Haus, das in seiner Einsamkeit in allem gut erhalten blieb. Auf der Vorderseite steht angebaut der Backofen, der von der Küche aus geheizt wird



La Ferrière. Das Regenwasser wird durch Dachkänel in die grossen Zisternen geleitet und mit der Handpumpe von der Küche aus in den Schüttstein befördert. Eine Leitung führt direkt in den Stall



Kuche eines Hauses von Loveresse von 1716. An der gewölbten Decke hängen Sachen, die jedem Leser das Herz erfreuen

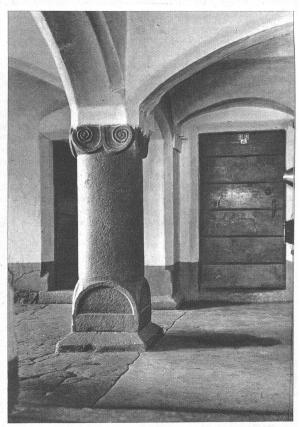


Bild aus der Küche der Grande Coronelle bei Chaux d'Abel. Das Küchengewölbe wird von zwei solchen Kalksäulen getragen